

## Produktbeschreibung

Produkttyp:	Herbizid
Wirkstoff:	100 g/l Propaquizafop
Formulierung:	Emulsionskonzentrat
GefahrstoffEinstufung:	GHS07 GHS08 GHS09
Signalwort:	Gefahr



## Abpackung

### Artikelnummer

7490117	12 x 1 l Umkarton
7490090	4 x 5 l Umkarton
7490271	2 x 10 l Umkarton

## Wirkungsweise

Der Wirkstoff Propaquizafop wird über die Blätter der Ungräser aufgenommen und in der Pflanze im Saftstrom (Phloem, Xylem) zu den meristematischen Geweben transportiert und verteilt. Der Wirkstoff greift hemmend in die Fettsäuresynthese der Pflanze ein. Sichtbar wird die Wirkung durch Vergilbung der Blätter, verbunden mit einem raschen Wachstumsstillstand und anschließendem Absterben der Blätter. Im frühen Wirkungsverlauf lassen sich die jüngsten Blätter aus der Blattscheide herausziehen.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)  
Propaquizafop: A

## Wirkungsspektrum

### sehr gut bis gut bekämpfbar

Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide, Flughafer, Gemeiner Windhalm, Hirse-Arten

### ausreichend bekämpfbar

Deutsches Weidelgras, Gemeine Rispe, Knaulgras, Lieschgras, Trespe-Arten, Welsches Weidelgras, Wiesenrispe, Wiesenschwingel

### nicht ausreichend bekämpfbar

Einjährige Rispe, Gemeine Quecke



## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Winterraps Zuckerrübe, Futterrübe Kartoffel Futtererbse Ackerbohne Sonnenblume Lein Möhre Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Speisezwiebel Wurzelpetersilie Erdbeere	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## Anwendung

### ACKERBAU

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	Winterraps
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	Von 3. Laubblatt entfaltet bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar (BBCH-Code: 13 - 29)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen, Herbst
<b>Max. Zahl der</b>	
<b>Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	1,0 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:</b>	Nein

**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Winterraps

**Schadorganismus/**

**Zweckbestimmung:**

Einjährige einkeimblättrige Unkräuter

(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)

**Anwendungsbereich:**

Freiland

**Stadium der Kultur:**

Von Beginn der Sprossentwicklung: 1. Seitenspross sichtbar bis 9 oder mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH: 21 - 39)

**Anwendungszeitpunkt:**

Nach dem Auflaufen, Frühjahr

**Max. Zahl der**

**Behandlungen:**

In der Anwendung: 1

In der Kultur bzw. je Jahr: 1

**Anwendungstechnik:**

Spritzen

**Aufwandmenge:**

0,75 l/ha

**Wasseraufwandmenge:**

200 bis 400 l/ha

**Anwendung im Haus-**

**und Kleingartenbereich:** Nein

**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Zuckerrübe, Futterrübe

**Schadorganismus/**

**Zweckbestimmung:**

Einjährige einkeimblättrige Unkräuter

(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)

**Anwendungsbereich:**

Freiland

**Stadium der Kultur:**

Von 2 Laubblätter (1. Blattpaar) entfaltet bis Bestandesabschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich (BBCH-Code: 12 - 39)

**Anwendungszeitpunkt:**

Nach dem Auflaufen, bis 14 Tage nach Erreichen von BBCH 39

**Max. Zahl der**

**Behandlungen:**

In der Anwendung: 1

In der Kultur bzw. je Jahr: 1

**Anwendungstechnik:**

Spritzen

**Aufwandmenge:**

1,0 l/ha

**Wasseraufwandmenge:**

200 bis 400 l/ha

**Anwendung im Haus-**

**und Kleingartenbereich:** Nein

**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

---

(WP733) Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---



**Pflanzen/-erzeugnisse:** Kartoffel  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Einjährige einkeimblättrige Unkräuter  
(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** Von 3. Laubblatt (> 4 cm) am Haupttrieb entfaltet bis 9 und  
mehr basale Seitentriebe gebildet (BBCH-Code: 13 - 29)  
**Anwendungszeitpunkt:** Nach dem Auflaufen  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 1,0 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Anwendung im Haus-**  
**und Kleingartenbereich:** Nein  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegeta-  
tionszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die  
Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Futtererbse  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Einjährige einkeimblättrige Unkräuter  
(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** Von 3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 3. Ranke)  
entfaltet bis 9 oder mehr sichtbar gestreckte Internodien  
(BBCH-Code: 13 - 39)  
**Anwendungszeitpunkt:** Nach dem Auflaufen  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 0,75 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Anwendung im Haus-**  
**und Kleingartenbereich:** Nein  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegeta-  
tionszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die  
Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

(WP733) Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Ackerbohne  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Einjährige einkeimblättrige Unkräuter  
(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)  
**Anwendungsbereich:** Freiland

<b>Stadium der Kultur:</b>	Von 3. Laubblatt entfaltet bis 9 oder mehr sichtbar gestreckte Internodien (BBCH-Code: 13 - 39)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	0,75 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:</b>	Nein
<b>Wartezeit:</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

(WP734) Schäden an der Kulturpflanze möglich.

---

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	<b>Sonnenblume</b>
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	Von 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis maximale Länge bzw. Durchmesser erreicht; 9 oder mehr Knoten (BBCH-Code: 13 - 39)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	0,75 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Wartezeit:</b>	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

(WP733) Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	<b>Lein</b>
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	Ab Auflaufen: Keimblätter durchbrechen die Bodenoberfläche (BBCH-Code: ab 09)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen
<b>Max. Zahl der Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen



**Aufwandmenge:** 0,75 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:** Nein  
**Wartezeit:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

(WP733) Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---

## GEMÜSEBAU

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Möhre  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Einjährige einkeimblättrige Unkräuter  
(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** Von 1. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Rübendurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 bis 45)  
**Anwendungszeitpunkt:** Nach dem Auflaufen  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 0,75 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:** Nein  
**Wartezeit:** 30 Tage

(WP733) Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---

**Pflanzen/-erzeugnisse:** Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)  
**Schadorganismus/**  
**Zweckbestimmung:** Einjährige einkeimblättrige Unkräuter  
(ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)  
**Anwendungsbereich:** Freiland  
**Stadium der Kultur:** Von 1. Laubblatt bis 9 oder mehr Laubblätter entfaltet  
(BBCH-Code: 11 bis 19)  
**Anwendungszeitpunkt:** Nach dem Auflaufen  
**Max. Zahl der**  
**Behandlungen:** In der Anwendung: 1  
In der Kultur bzw. je Jahr: 1  
**Anwendungstechnik:** Spritzen  
**Aufwandmenge:** 0,75 l/ha  
**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha  
**Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:** Nein  
**Wartezeit:** 30 Tage

---

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	<b>Speisezwiebel</b>
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	Von 1. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 bis 45)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen
<b>Max. Zahl der</b>	
<b>Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	0,75 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:</b>	Nein
<b>Wartezeit:</b>	30 Tage

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	<b>Wurzelpetersilie</b>
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Stadium der Kultur:</b>	Von 1. Laubblatt entfaltet bis 50 % des zu erwartenden Wurzeldurchmessers erreicht (BBCH-Code: 11 bis 45)
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach dem Auflaufen
<b>Max. Zahl der</b>	
<b>Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	0,75 l/ha
<b>Wasseraufwandmenge:</b>	200 bis 400 l/ha
<b>Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich:</b>	Nein
<b>Wartezeit:</b>	30 Tage

## OBSTBAU

<b><u>Pflanzen/-erzeugnisse:</u></b>	<b>Erdbeere</b>
<b><u>Schadorganismus/</u></b>	
<b><u>Zweckbestimmung:</u></b>	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)
<b>Anwendungsbereich:</b>	Freiland
<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Nach der Ernte
<b>Max. Zahl der</b>	
<b>Behandlungen:</b>	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
<b>Anwendungstechnik:</b>	Spritzen
<b>Aufwandmenge:</b>	0,75 l/ha



**Wasseraufwandmenge:** 200 bis 400 l/ha

**Anwendung im Haus-  
und Kleingartenbereich:** Nein

**Wartezeit:** 35 Tage

**(WP733)** Schäden, einschließlich Ertragsminderung an der Kulturpflanze möglich.

---

#### APPLIKATIONSZEITPUNKT

Die Anwendung gegen annuelle Ungräser und Ausfallgetreide kann erfolgen, sobald alle Ungräser aufgelaufen sind und sich die Masse der Ungräser im 3- bis 4-Blattstadium befindet.

Bis zum Ende der Bestockung sollte die Behandlung abgeschlossen sein. Es ist darauf zu achten, dass Ungräser und Ausfallgetreide zum Zeitpunkt der Behandlung genügend benetzbare Blattmasse für eine ausreichende Wirkstoffaufnahme aufweisen.

#### WINTERRAPS

Im Winterraps kann die Behandlung im Nachauflauf sowohl im Herbst als auch im Frühjahr erfolgen. Insbesondere bei der Anwendung im späten Herbst können niedrige Temperaturen nach der Anwendung zu einer verzögerten Wirkung führen.

#### EMPFEHLUNGSRAHMEN IN RAPS

Einsatz gegen	bis Bestockung	ab Bestockung
Ausfallgetreide	0,5 l/ha	0,7 l/ha
Ackerfuchsschwanz	0,5 l/ha	0,7 l/ha
Trespen/Trespen	0,7 l/ha	1,0 l/ha *

\*Mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha Agil-S wird bereits eine gute Zusatzwirkung auf Quecke erzielt. Bei Anwendung im Frühjahr wird in der Regel die höhere Aufwandmenge erforderlich, da die Gräser sich bereits in der Bestockung befinden.

#### ZUCKERRÜBE, FUTTERRÜBE

Agil-S kann mit verringerter Aufwandmenge von 0,3 bis 0,4 l/ha zu gängigen Herbizidmischungen aus Goltix® Titan®/Goltix® Gold und Belvedere® Extra zugemischt werden.

Bei starker Verungrasung empfehlen wir die solo-Anwendung von Agil-S mit 0,7 - 1,0 l/ha zwischen der 2. und 3. NAK im Abstand von mindestens 3 - 5 Tagen zur vorausgegangenen Behandlung.

#### WICHTIGE HINWEISE

In vereinzelten Fällen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren, standortspezifisch auftretenden Biotypen kommt. Sollten auf solchen Standorten Schwierigkeiten mit der Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung trotz fachgerechter Anwendung auftreten, ist sofort mit Herbiziden einer anderen Wirkstoffgruppe nachzubehandeln.

Unter ungünstigen Bedingungen sind auf Flächen, die vorab mit nichtverkapselten clo-mazonehaltigen Produkten behandelt wurden, Minderwirkungen beim Einsatz von Agil-S möglich.



## Mischbarkeit

Agil-S ist in Winterraps mit Fungiziden (z. B. Orius<sup>®</sup>; Ampera<sup>®</sup>) sowie mit Insektiziden (z. B. Bulldock<sup>®</sup>) mischbar. Eine Kombination mit metazachlorhaltigen Herbiziden (z. B. Fuego<sup>®</sup> Top) ist möglich, wenn zum Zeitpunkt der Applikation Ungräser und Ausfallgetreide ausreichend aufgelaufen sind und mindestens das 2- bis 3-Blattstadium erreicht haben.

Agil-S ist in Rüben mischbar mit anderen Rübenherbiziden (z. B. Belvedere<sup>®</sup> Extra, Goltix<sup>®</sup> Titan<sup>®</sup>, Goltix<sup>®</sup> Gold und Insektiziden (z. B. Bulldock<sup>®</sup>). Bei anderen Mischpartnern Rücksprache mit dem Hersteller/Vertreiber halten.

Tankmischungen mit aminosäure- bzw. lecithinhaltigen Formulierungen empfehlen wir nicht.

In Kartoffeln ist Agil-S mit Fungiziden mischbar. Mischungen mit Herbiziden bzw. Fungiziden können in Kartoffeln zu Blattaufhellungen führen.

Agil-S ist auch mischbar mit AHL (in pflanzenverträglicher Menge), Harnstoff (in pflanzenverträglicher Menge), Blattdünger, soweit es für die Kultur zulässig ist.

Agil-S sollte mit AHL aufgrund der Empfindlichkeit des Rapses im frühen Entwicklungsstadium erst ab 4 echten Laubblättern ausgebracht werden. AHL-Gaben bis zu 15 kg N/ha (entsprechen 42 Liter AHL) sind möglich, wenn zugleich eine Wasserverdünnung von 1 Teil AHL auf 3-5 Teile Wasser eingehalten wird.

Mischungen mit bentazonhaltigen Herbiziden sind nicht möglich. Vor Anwendung bitte die Gebrauchsanleitung des Mischpartners beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlenen Tankmischungen haften wir nicht, da wir nicht sämtliche in Betracht kommende Mischungen prüfen können.

## Pflanzenverträglichkeit

Agil-S wird nach bisheriger Kenntnis in Zucker- und Futterrüben sowie in Winterraps, in Kartoffeln, in Erbsen, in Ackerbohnen und in Sonnenblumen von allen Sorten gut vertragen.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen können in Kartoffeln beim Einsatz höherer Aufwandmengen Blattaufhellungen auftreten, die sich jedoch zügig wieder verwachsen.

## Anwendungstechnik

### ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Sinnvoll ist es, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge mit Hilfe von z. B. Schlaglängentabellen genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflußmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an.

- Tank zur Hälfte mit Wasser befüllen
- Rührwerk einschalten



- Produkt direkt in den Tank geben
- Entleerte Behälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben
- Tank mit Wasser auffüllen
- Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen

#### AUSBRINGUNGSTECHNIK

Beim Ausbringen von Agil-S ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit auf den grünen Pflanzenteilen der Ungräser zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Folgende Düsen eignen sich für die Ausbringung:

##### 1. Injektordüsen

Injektordüsen lang, z. B.

- AI 110-02 bis AI 110-03 bei 4-5 bar
- ID 120-02 bis ID 120-03 bei 4-5 bar

Injektordüsen kurz, z. B.

- AirMix 110-025 bis AirMix 110-04 bei 2-3 bar
- IDK 110-025 bis IDK 110-04 bei 2-3 bar

##### 2. Sonstige Düsen, z. B.

- XR 110-03 bis XR 110-04 bei 1,5-2 bar
- LU 110-03 bis LU 110-04 bei 1,5-2 bar
- DG 110-03 bei 2-3 bar

- AD 120-03 bei 2-3 bar Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der vorher behandelten Fläche ausbringen.

#### REINIGUNG

Vor und nach Einsatz von Agil-S sind die Spritzgeräte gründlich zu reinigen, dazu sollte der spezielle Spritzgerätereiniger Agro-Quick® verwendet werden. Anfallendes Spülwasser nach der Gerätereinigung auf der vorher behandelten Fläche ausbringen. Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation gelangen lassen.

## Nachbau

Nach der Anwendung von Agil-S können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch kann jede zweikeimblättrige Kultur nachgebaut werden. Getreide, Mais und Grassaat können nach vorheriger Bodenbearbeitung vier Wochen nach der Applikation ausgesät werden.

## Umweltverhalten

### NUTZORGANISMEN

**(NB6641)** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**(NN1001)** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

**(NN1002)** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

### WASSERORGANISMEN

**(NW264)** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

## Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (**SB001**). Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten (**SB110**). Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen (**SB166**). Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel (**SE110**). Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten (**SF245-01**). Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel (**SS110**). Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel (**SS2101**). Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten (**SP001**). Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F).

### ERSTE HILFE

**Einatmen:** Person aus Gefahrenbereich entfernen. Person Frischluft zuführen, sofort Arzt aufsuchen. Atemstillstand - Gerätebeatmung notwendig.

**Augenkontakt:** Mit viel Wasser mehrere Minuten gründlich spülen, sofort Arzt rufen, Datenblatt bereithalten.

**Hautkontakt:** Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren. Es besteht die Gefahr asthmatischer Sensibilisierung. Leicht reizend

**Verschlucken:** Sofort Arzt konsultieren, Datenblatt mitführen. Kein Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

**Hinweise für den Arzt:** Symptomatische Behandlung